

schwanger-Schweinegrippe-Berufsverbot-verärgerte Kollegen?

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 26. November 2009 05:25

Zitat

Original von Susannea

Ehrlich gesagt bin ich entsetzt, was für allwissende, hellsehende Menschen wir hier haben. Natürlich sollte man selber sich ein Urteil bei sich selbst bilden, bei anderen kann und darf ich es aber nicht bilden, **denn ich kenne im Gegensatz zum Arzt weder genaue Vorerkrankungen, Befindlichkeiten, Symptome usw.**

UND nein, **sicherlich stellen Ärzte nicht einfach so ein BV aus**, ganz im Gegenteil, ich kenne viele Schwangere, denen eigentlich eines zustehen würde nach den Vorfällen usw. aber der Arzt es nicht ausstellt.

GAnz ehrlich wird mir ganz anders, wenn ich hier höre, was Ärzten damit unterstellt wird und auch den schwangeren Kollegen! Da sollte man vielleicht mal darüber nachdenken!

Nanana, diese Diskussion basiert ja auf den Informationen, wie wir von der Threaderstellerin erhalten haben, und sie sagt nunmal:

Zitat

Allerdings habe ich ziemlich genau einen Tag vorher, bevor mir mein Direx seinerseits Berufsverbot erteilt hatte, von meinem Frauenarzt Berufsverbot/Beschäftigungsverbot (§ 3, Abs. 1 Mutterschutzgesetz) erteilt bekommen. Meine Schule war sich einfach nicht einig, wann mich zu Hause zu lassen, dann kam die nicht-Meldepflicht-für Schweinegrippe etc. etc. **Mir wurde es zu gefährlich fürs Baby und für mich.**

Aufgrund dieser Aussage ist es nunmal für viele recht eindeutig: Sie hatte Angst vor der Schweinegrippe und der Arzt hat ihr den Gefallen getan, das BV auszusprechen.

Sie ist gesund. Sie will jetzt nicht arbeiten. Sie wollte von uns Bestätigung. Sie ärgert sich darüber, dass wir hier es ein wenig anders sehen. Schicksal. Sie wird es überleben.